

...und  
wer hilft den  
Helfern ???

Horrorunfall

**Einsatz kann  
Stress bedeuten !  
UND  
Stress kann zur  
Belastung werden ...**

Menschenrettung

Massenunfall

Kaprun

Stressverarbeitung nach  
belastenden  
Ereignissen = SvE

- Prävention/Info durch Schulung
- INFORMATION-Bescheid Wissen  
Über mögliche normale Reaktionen
- Einzelgespräche mit Peer`s
- Gruppengespräche
- Einsatzbegleitung bei  
Großschadensereignissen /  
Katastrophen

***SvE - Angebote sind KEINE Psychotherapie  
und kann eine solche nicht ersetzen!!!***

**Für nähere Informationen aber auch in konkreten, akuten Fällen stehen im  
Viertel Ost (Bezirke:Gänsendorf, Wien-Umgebung, Hollabrunn,  
Korneuburg, Mistelbach)**

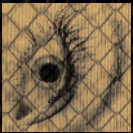
Kurt Nekam

Pürstendorf

02576 3247

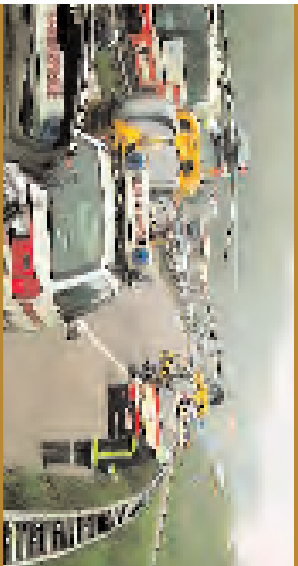
0664 1016888

0699 11143765



### Was kann man tun?

- Reaktionen als normal akzeptieren - kein falsches Heldentum.
- Gespräch mit einem Peer.
- Gespräch mit betroffenen Kameraden (Einsatznachbesprechung).
- Ablenkung durch Aktivität, Rückkehr zum normalen Tagesablauf.
- Hilfe durch psychosoziale Fachkraft.



### Wer hilft den Helfern?

#### Feuerwehr-Peers

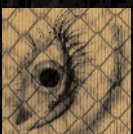
Seit 2001 gibt es in NÖ ausgebildete Feuerwehr-Peers. Das sind Feuerwehrleute mit praktischer Erfahrung und entsprechender SvF-Ausbildung nach J. Mitchell/G. Eyerly. Peers verstehen sich als Helfer in den eigenen Reihen, sie agieren in enger Zusammenarbeit mit einer psychosozialen Fachkraft. Sie stehen für Informationen bzw. in akuten Fällen allen Einsatzkräften zur Verfügung.

Die Anforderung von Feuerwehr-Peers erfolgt durch den Einsatzleiter oder Feuerwehrkommandant über die Landeswarzentrale

**02272-9005-17374**

bzw. die Bezirksalarmzentralen. (Keine Kosten!)

Wenn der Einsatz zur Belastung wird!



### Was ist SVE?

SVE bietet Unterstützung bei der Verarbeitung von traumatischen Einsatzerlebnissen. In Einzel- oder Gruppengesprächen wird das Erlebte aufgearbeitet sowie Beratung und Hilfe geboten. Die Gespräche werden streng vertraulich behandelt. Jeder kann reden, aber keiner muss. SVE unterstützt bei der Normalisierung und Wiederherstellung von Einsatz- und Leistungsfähigkeit und Lebensqualität.

**SVE ist keine Psychotherapie und kann eine solche nicht ersetzen!**

### SVE-Angebote

**Prävention/Information durch Schulung und Fortbildung** über Belastungen und mögliche Reaktionen.

#### Einzelgespräche

mit betroffenen Feuerwehrmitgliedern.

#### Gruppengespräche

- im Team (1 bis 3 Peers, 1 psychosoziale Fachkraft).
- SvF-Kurzbesprechung (DeLusing): Gruppengespräch innerhalb eines Zeitraumes von max. 24 Stunden nach einem belastenden Ereignis.
- SVE-Nachbesprechung (Debriefing): Gruppengespräch nach besonders belastenden Ereignissen in einem Zeitraum von 24-72 Stunden bzw. bis zu einer Woche danach.

#### Einsatzbegleitung und Einsatzabschluss bei Katastrophen und Großschadensereignissen.

#### Unterstützung für Angehörige von Feuerwehrmitgliedern.

Infos: [www.noelfv.at](http://www.noelfv.at) • [www.brandaus.at](http://www.brandaus.at)

Wenn der Einsatz zur Belastung wird!

NÖ Landesfeuerwehrverband

**SVE**



## Stressverarbeitung nach belastenden Ereignissen

Wenn der Einsatz zur Belastung wird!



Wenn der Einsatz zur Belastung wird!

# Einsatz kann Stress bedeuten!

## Stress kann zur Belastung werden ...

**Manche Ereignisse können für Einsatzkräfte besonders belastend sein:**

- Tod oder Verletzung von Kameraden.
- Selbstmord eines Kameraden.
- Tod/außergewöhnliche Notfälle von Kindern.
- Todesangst (zB Explosion).
- Große Anzahl Verletzter oder Toter.
- Persönlich bekannte Opfer.
- Völlig andere Situation am Einsatzort, als angenommen.
- Hilflosigkeit.
- Starkes Medieninteresse.
- Jeder Einsatz, bei dem der Einzelne etwas persönlich Belastendes erlebt (Fehler, Selbstvorwürfe, Probleme mit Kameraden, Bezug zur eigenen Biographie etc.).

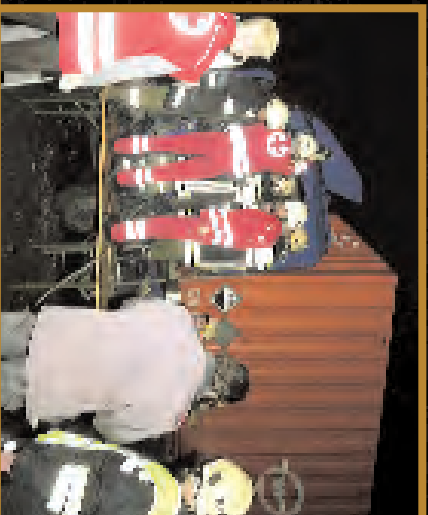
**Jeder reagiert anders!**



## Mögliche Reaktionen

(akute Belastungsreaktion)

- Veränderung in Schlaf-/Essgewohnheiten.
- Beeinträchtigung des normalen Tagesablaufes.
- Unruhe/Aggressivität/Lehargie/Niedergeschlagenheit.
- Körperliche Reaktionen (Schwitzen, Übelkeit, Zittern).
- Veränderungen im Verhalten.
- Vermeidung der Erinnerung.
- Wiederkehrende Erinnerung (Bilder, Geräusche, Gerüche).
- Alkohol/Drogenmissbrauch.
- Man kommt zu keinen Einsätzen mehr.
- Plötzlicher Austritt aus der FF.



[www.noelfv.at](http://www.noelfv.at) • [www.brandaus.at](http://www.brandaus.at)



All das können normale Reaktionen auf außergewöhnliche Situationen sein. Solche Reaktionen können auch erst Tage/Wochen/Monate später auftreten!

Manchmal können sie zu solch großer Belastung werden, dass professionelle Hilfe nötig ist (Posttraumatische Belastungsstörung).

MPRESS/IM: NÖ Landesfeuerwehrverband, 34130 Tulln, Konzeption: sparsch&w&szl  
Fotos: Bauer und Archiv, Produktion: Druckservice MüllnerHofler, 3252 Patzenkirchen, 07416504-0



**"THAT MEN CAN WORK IN SAFETY"**

(Damit Menschen in Sicherheit arbeiten können)

**Kopfschutz**

**Atemschutz**

**Chemikalienschutz**

**Gasmelßtechnik**

**Rauchdurchsicht**

**Hochdrucklöschtechnik**

**... und vieles mehr**

VON

**MSA AUER Austria**

Vertriebs GmbH

Absberger Straße 9  
3462 Absdorf

Tel.: 022 78 / 31 11  
Fax: 022 78 / 31 11 - 2

e-mail: [msa-austria@auer.de](mailto:msa-austria@auer.de)  
homepage: [www.msa-auer.at](http://www.msa-auer.at)